

58.

Ein frag, Wo der Müller am frömsten sey? Ant[word]. In dem Hindren da blaset ehr von ihm, Undt sonst Zeücht ehr zu ihm.

59.

Ein frag, Wan der Müller in der Müll, undt der dieb heraus sey? Ant[word]. So der Müller in der Mühl am fenster stedt, Undt die handt für das fenster hinaus henckt.

60.

Radt, Was ist das best an einem Menschen? Ant[word]. Die haut hält den schalck zusammen.

61.

Radt, Was einer Bäurin am gleichsten sey? Ant[word]. eine dorf Fr."

- 1) Die nächstfolgenden 9 Zeilen sind grösstenteils zerstört, weshalb auf die Wiedergabe der Schlusspassage von Pt. 5 sowie auf die Transkription von Pt. 6 verzichtet werden muss.
- 2) Die nächstfolgenden 7 Zeilen sind grösstenteils zerstört. Es muss daher auf die Wiedergabe der Pte. 9 und 10 verzichtet werden. Auch die erste Zeile von Pt. 12 ist fast gänzlich weggerissen.
- 3) Die Antwort auf Pt. 21 fehlt. Die Pte. 22-28 fehlen vollständig.
- 4) Rest von Pt. 46 zerstört.
- 5) Die letzten 2 Zeilen von Pt. 50 sind grösstenteils zerstört.
- 6) Die letzten 2 Zeilen von Pt. 52 sind zum Teil zerstört.

AH 87, 227-234

98

[1688]

A

"VERZEICHNUSS ETWELCHER PUNCTEN SO SITHERO IN DER VENETIANISCHEN CAPITULATION¹ VERBESSERET WORDEN"

"Betreffent den anderen puncten so in dem abscheid [der Tagsatzung der IX kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 9.-11. Dezember 1687 in Luzern]² vermeldet, wegen der stellung des Regiments [Schmid] Ist solche Verlengeret worden bis uf den 15. April [1688].

In dem 8.^{ten} puncten Verspricht Venedig das Regiment 2 Jahr lang in diensten zuo behalten.

In dem 14.^{ten} Articul gibt die republic zuo dass Wan die compagnie auf eine mindere Zahl wegen des Kriegs [gegen die Türken] gebracht wurde als 130, so solle in solchem fahl der Hauptman undt Officierer Ihre Vollkommne besoldung

noch 3 oder Vier Monat geniessen, bis sie sich wider durch die recrüen erholen mögen.

In dem 19.^{ten} puncten gibt die republic zuo dass Man nach Nothdurft recrutieren möge.

In dem 22.^{ten} [Punkt] last die republic zuo dass Man die Justitiam Nach alten schweitzerischen gwohnheiten administrieren möge.

In dem 28.^{ten} [Punkt] so könne auch der Obrist [Sebastian Peregrin S c h m i d] oder [der] commandant in seinem Namen gwalt haben den officierern erlaubnus zuogeben nacher Haus umb die recrüen zu befürdern, solchen die besoldung aufhören solle nachdem sie ein Monat eingeschiffet, so ihme gratis geben Wird".

1) Die Kapitulation zwischen den V kath. Orten und Venedig trat am 15. Oktober 1688 in Kraft und lief am selben Tage 1692 aus, s. May/Histoire militaire VII, 549. Den Kapitulationsentwurf von 1687, der 28 Punkte enthält, s. AH 28/119 sowie AH 94/51 und AH 157, 208-215.

Im in der Folge ausgehobenen Regiment Schmid führte auch J o h a n n F r a n z Zurlauben eine Kompagnie.

2) s. EA VI 2, 211 (Nr. 125), spez. 212 a und c. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch B e a t J a k o b I. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 87, 235-236 - Blatt 235^V und 236 leer

1597 Dezember 29., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN ZU BUONAS UND KOLLATOR DER KIRCHE RISCH, NIKLAUS] HERTENSTEIN, AN STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich achten üch werdi (zwyffels one) noch indenck syn wie das vor etwas Zytt als wir ze erlütterung ettwas gespanigen sachen zwischen mynem lieben Pfarherren ze Rysch [Johann L e u] und ettlichen dasselben Kilchgnossen ze Buchenas zesamen kommen, wir uns ettwas underrett und notwendig befunden, das ein gantzen und durchgendi Erlütterung aller sachen der Pfar, Caplany und Kilchen beschechen [- sowohl Risch als die Herrschaft Buonas lagen in der stadt-zugerischen Vogtei Gangolfswil -]. Derhalben mit gemeltem minem Pfarhern underet, wir mit Hilff üwer M.g. ... Herren [Ammann und Rat der Stadt Zug], auch min g. H. [Schultheiss und Rat] der statt Lucern, diewyll die schuldigen under beden wolermelkten Obrigkheiten [- Leu war Luzerner -] sesshafttt, die sachen fürzenemen und abzehandlen gutter Hoffnung, es werdi uns herzu Ein glychformigi willfarung von üch M.g. ... Herren beschächen, wie für